

Information und Mobilität

**Internationales Symposium
für Informationswissenschaft – ISI 2002**

Die Fortschritte in der Informations- und Kommunikationstechnologie bedingen durch immer kleinere Rechner, bessere Darstellung von Information, Leistungssteigerung beim Austausch von Daten im Festnetz oder über Funk einen ständigen Wandel unserer Lebensbedingungen. Es entstehen immer mehr Situationen, in denen der Mensch unabhängig von seiner augenblicklichen räumlichen Situation informiert sein möchte.

Diesem Innovationsschub Rechnung tragend war «*Information und Mobilität*» der Titel des letztjährigen 8. Internationalen Symposiums für Informationswissenschaft (ISI 2002) in Regensburg. Das Symposium wurde vom Hochschulverband Informationswissenschaft in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Informationswissenschaft der Universität Regensburg unter der Leitung von Rainer Hammwöhner organisiert. Es fand in den Räumen der Universität vom 8.–10.10.2002 statt.

Insgesamt gut 100 Interessierte nahmen an der Tagung mit ihrem abwechslungsreichen Programm teil. Neben den 24 referierten Vorträgen ergänzten zwei eingeladene Vorträge, zwei Podiumsdiskussionen, studentische Workshops, Demonstrationen und eine Postersession das Programm. Für die beste deutschsprachige, studentische Abschlussarbeit der letzten zwei Jahre in Informationswissenschaft wurde während des Symposiums der Gerhard-Lustig-Preis verliehen.

Die Beiträge lassen sich den Themen Mobilität, E-Learning, Information Retrieval, Visualisierung und Informationsmanagement zuordnen. Aus der Aufzählung geht hervor, dass neben dem Leitmotiv «Information und Mobilität» ein wesentlicher Teil der Beiträge sich auch mit anderen Themen auseinandersetzt. Wir möchten im Folgenden eine Auswahl der akzeptierten Beiträge vorstellen. Ausführliche Information zu allen Beiträgen findet sich im Tagungsband des Symposiums.

Im einleitenden Vortrag stellte Karl-Jörg Wohllhüter vom Bayerischen Rundfunk die «Mobilitätsunterstützung durch neue Rundfunkdienste» im Zusammenhang mit Verkehrsfunkmeldungen vor. Dabei wurde sowohl auf die Anforderungen durch die heterogene Hörerschaft als auch auf neue technische Möglichkeiten der Identifikation von Verkehrsstaus eingegangen.

Angelika Salmen berichtete über die «Koordination multimodaler Metainformationen bei Fahrerinformationssystemen am Beispiel der Menüausgabe». Sie beschrieb die Probleme, die bei der sprachlichen Übertragung von Menüeinträgen entstehen und die es zu reduzieren gilt, um den Fahrer möglichst wenig abzulenken.

Auch aus dem Automobilbereich kam der Beitrag «Effects of Manual Phonetic Transcriptions on Recognition Accuracy of Streetnames» von Thomas Bauer et al. Sie untersuchten die Probleme der Eingabe von Strassennamen bei der Suche mit Navigationssystemen im Auto. Problematisch ist häufig die Aussprache durch die Nutzer, bspw. bei ausländischen Namen wie Kennedyallee.

Die Brücke zwischen Mobilität und Information schlug Michael Herczeg von der Universität zu Lübeck in seinem eingeladenen Vortrag «Lehren und Lernen mit den neuen digitalen Medien: die stille Revolution der geistigen Mobilität». Der überaus anregende Vortrag schlug einen weiten Bogen im Bereich E-Learning und veranschaulichte Probleme und Fortschritte anhand zahlreicher Beispiele.

Mobilität für Lehrende stand auch im Vordergrund des Beitrages von Stefan Berger und Franz Lehner mit «U-Know – Ubiquität

Anzeige

BUCH KULTUR
BASEL N. P. R.

2.-4. Mai 2003 | Messe Basel

www.buchbasel.ch

Lesensweg

- Messe mit Verkauf
- Autorenforum
- Autoren aus aller Welt
- Internationales Literaturfestival
- Kinder- und Jugendbuchfestival

Detailinformationen auf www.buchbasel.ch

Freitag/Samstag 9³⁰ - 19⁰⁰
Sonntag 10⁰⁰ - 17⁰⁰

mch
messe schweiz

res Wissensmanagement an der Universität Regensburg». Es wird ein mobiles Wissensmanagementsystem entwickelt, welches Mitarbeitern der Universität den Zugriff auf benötigte Information mit mobilen Endgeräten wie PDAs oder Handys erlaubt.

Eine Reihe von Beiträgen beschäftigte sich mit Problemen der virtuellen Lehre und wurde damit dem erhöhten Stellenwert dieses Themas in Lehre und Forschung in der Informationswissenschaft gerecht. Im Vordergrund standen Berichte über laufende Projekte zur Umsetzung virtueller Lehre, Plattformen, die die virtuelle Lehre unterstützen, und inhaltliche Problembereiche wie Interkulturalität und Kreativitätstechniken.

Folker Caroli et al. schlugen in «Netzgestützte Lehre – Vom Projekt zum Regellehrbetrieb» Rahmenbedingungen für den Aufbau eines virtuellen Seminars vor.

Elisabeth Kamenz und Monika Schudnagis gingen in «Lerntheorie und kultureller Hintergrund – Einflussfaktoren bei der Gestaltung von Lernsystemen» der Frage nach, wie Benutzungsoberflächen die kulturspezifischen Eigenheiten des Lernens berücksichtigen müssen.

Maximilian Eibl und Markus Quandt stellten in «Modellbildung und Visualisie-

rung: Das Sowinet.de-Wahlmodell» ein Modell zur Visualisierung des Wahlverhaltens von Individuen vor. Es soll helfen, Theorien und Daten sowie Forschungsergebnisse aus der Wahlforschung besser zu verdeutlichen.

An der Schnittstelle zwischen Visualisierung und Information Retrieval befand sich der Beitrag von Thomas Limbach et al. Mit «Visualization of Metadata using the Super-Table + Scatterplot» versuchten die Autoren, Erfahrungen aus einem Vorgängerprojekt zu nutzen und verschiedene Visualisierungen zur Präsentation von Retrieval-Ergebnissen in einer Komponente zu integrieren.

Die «Entwicklung eines Modells zur Akzeptanzproblematik von Informationstechnologie» und deren Einflussfaktoren untersuchte Elisabeth Milchrahm im Umfeld des Risikomanagements einer deutschen Grossbank.

Ebenso dem Umfeld des Informationsmanagements zuzuordnen war die Arbeit von Christian Schögl, der in einer empirischen Studie das «Informations- und Informationstechnologiemanagement in österreichischen Banken, Versicherungen und KFZ-Unternehmen» vorstellte.

Weitere neun Beiträge wurden im Kontext des Information Retrieval zu Fragen

der Indexierung, Evaluierung und Fachinformation präsentiert. Libo Chen et al. nutzten eine «Automatische Thesauruserstellung und Query Expansion in einer E-Commerce-Anwendung» mithilfe eines neuen Clustering-Verfahrens, um verbesserte Suchergebnisse zu erzielen.

Thomas Mandl gab einen Überblick über die «Evaluierung von Internet-Verzeichnisdiensten mit Methoden des Web-Mining». Er wies in seinem Beitrag darauf hin, dass die beliebte Nutzung von Verlinkungshäufigkeit in Verbindung mit der Relevanz von Dokumenten nur für hierarchisch weit oben liegende Seiten gilt.

Die «Behandlung semantischer Heterogenität durch Metadatenextraktion und Anfragetransfers» von Robert Strötgen stellte Konzepte und Implementierungsmöglichkeiten vor, um unterschiedlich erschlossene Datenmengen gemeinsam suchbar zu machen.

Zwei Beiträge beschäftigten sich mit Themen, die für die informationswissenschaftliche Community von besonderem Interesse sind:

Peter Hanke et al. entwickelten «Ein Virtuelles Bibliotheksregal für die Informationswissenschaft als Anwendungsfall se-

Anzeigen

Setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir informieren Sie über unseren Bibliotheksservice!

Buchhandlung
Petersgraben 31
4051 Basel
Tel. 00800 306 11 111
Fax 061 306 15 16
www.llbri.ch

Karger Libri

TRIALOG
Dokumentations- und Organisationsberatung
In der Unternehmensberatung die Spezialisten für
Dokumentation, Bibliothek, Archiv/Schriftgutverwaltung

Sehen Sie Ihren Betrieb einmal mit anderen Augen. Wir helfen dabei.

Trialog AG, Holbeinstr. 34, 8008 Zürich
Tel. 01 261 33 44, Fax 01 261 33 77
E-Mail: trialog@trialog.ch - Homepage: http://www.trialog.ch

mantischer Heterogenität». Es dient der Integration der verschiedenen Bestände informationswissenschaftlicher Literatur an verschiedenen Standorten.

In «Enforum – Stand und Aussichten» von Bernard Bekavac et al. wurde der Stand des elektronischen Wörterbuchs für die Informationswissenschaft präsentiert. In ihm werden Begriffseinträge durch kollaboratives Erarbeiten mit intensiver Diskussion bearbeitet, bis ein inhaltlicher Konsens für eine Begriffsdefinition besteht.

Sehr interessant waren auch die beiden Paneldiskussionen. In der Diskussionsrunde zur Informationspolitik wurde intensiv zur augenblicklichen Lage des Urheberrechts, der geplanten Fachinformationspolitik der Bundesregierung und der Zukunft der Bibliotheken debattiert.

Unter der souveränen Leitung von Rainer Kuhlen konnten Gabriele Beger, Präsidentin der DGI, Christian Stertz vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, sowie ein engagiertes Publikum äusserst kompetent zu den genannten Themen Auskunft geben.

In einem weiteren Panel wurde unter der Moderation von Luzian Weisel über das «Fernstudium für Informationsspezialisten – Stand und Perspektiven einer gemeinsamen Initiative von DGI und HI» berichtet.

Sicher eines der Highlights der ISI 2002 war die Vorstellung der studentischen Arbeiten, die den Sprung in die engere Aus-

wahl zum «Best Student Award» geschafft hatten. Die KandidatInnen stellten ihre Arbeiten auf der ISI 2002 einem grösseren Fachpublikum im Rahmen eines Vortrages vor:

Andrea Dirsch-Weigand von der Fachhochschule Darmstadt mit «Entwicklung und Integration von Ontologien zur Ausarbeitung von historischen Dokumenten. Wissensrepräsentation für ein digitales Archiv», Andreas Lenich von der Universität Konstanz mit «Funktionen zur Orientierung in einem virtuellen, kollaborativen Wörterbuch (ENFORUM)», Torsten Bartel von der Universität Hildesheim mit «Verbesserung der Usability von WebSites auf der Basis von Web Styleguides», Thomas Strauss von der Universität des Saarlandes mit «Resource Discovery in offenen Peer-to-Peer Filesharing-Systemen», Sonja Kempa von der Heinrich-Heine-Universität in Düsseldorf mit «Qualität von Online-Fachinformation» sowie die studentische Gruppe Grazia Colonia mit Mitgliedern der Karl-Franzens-Universität Graz und der Fachhochschule Köln mit «Informationswissenschaftliche Zeitschriften in szientometrischer Analyse» stellten sich dem Wettbewerb.

Gewonnen hat Torsten Bartel, der anlässlich des «Social Events» im «Leeren Beutel» der Regensburger Altstadt den Gerhard-Lustig-Preis der Informationswissenschaft entgegennehmen durfte.

Einen Sonderpreis erhielt die Gruppe Grazia Colonia für ihre umfangreiche Untersuchung. Hinzuzufügen ist, dass die Arbeiten von Andreas Lenich, Thomas Strauss und Grazia Colonia im Internet verfügbar sind, die Arbeiten von Torsten Bartel und von Sonja Kempa sind als Buch erschienen.

Insgesamt eine gelungene Tagung, die inhaltlich eine grosse Breite hatte und viele interessante Vorträge und Präsentationen bot. Erfreulich auch der breite Rahmen für Diskussionen, der intensiv genutzt wurde. Etwas schade war, dass nach dem starken Zuwachs an Teilnehmern auf der letzten Tagung sich dieser Trend wieder umkehrte.

Erfreuliches gilt es zu vermelden für die nächste ISI im Jahre 2004. Nach der erfolgreichen Konsolidierung der beiden Schweizer Fachhochschulstudiengänge für das Informationswesen in Chur und Genf wird die ISI im Oktober 2004 in Chur und damit zum ersten Mal in der Schweiz stattfinden. ■

Marc Rittberger

Internet: <http://marc.rittberger.ch>

Das genaue Programm der Tagung ISI 2002 findet sich unter <http://www.isi2002.de>. Der Tagungsband für die ISI 2002 ist erschienen unter: Hammwöhner, R., Wolff, C. und Womser-Hacker, C. (2002). Information und Mobilität. Optimierung und Vermeidung von Mobilität durch Information. Proceedings des 8. Internationalen Symposiums für Informationswissenschaft. Konstanz: Universitätsverlag Konstanz.

16° Salon International du Livre, de la Presse et du Multimédia à Genève

Cette année encore, les membres de la BBS ont droit à une entrée gratuite au Salon du Livre, qui aura lieu du mercredi 30 avril au dimanche 4 mai. Des billets (un par personne) peuvent être commandés au secrétariat BBS (tél. 031 382 42 40 ou e-mail bbs@bbs.ch) jusqu'au 14 avril prochain. *mt.*

Gratiseintritt zum Genfer Salon

Auch dieses Jahr erhalten BBS-Mitglieder wieder einen Gratiseintritt für den Salon du Livre, der von Mittwoch, 30. April bis Sonntag, 4. Mai in Genf stattfindet.

Billette (1 pro Person) können bis 14. April beim Sekretariat BBS (Tel. 031 382 42 40 oder E-Mail: bbs@bbs.ch) bestellt werden. *Marianne Tschäppät*

Genf: Tag der Bibliotheken

Die Schweizerische Landesbibliothek und der Verband der Bibliotheken und Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz freuen sich, Sie beim Genfer Salon du Livre für eine Veranstaltung am Tag der Bibliotheken einzuladen. Sie findet statt am Freitag, 2. Mai, um 11 Uhr.

Jean-Frédéric Jauslin, Direktor der Schweizerischen Landesbibliothek, wird einen Vortrag über «Themen und Herausforderungen der internationalen Zusammenarbeit von Bibliotheken» halten.

Nach dem Vortrag laden wir Sie zum traditionellen Apéro am Stand der SLB ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. *jdr.*

Genève: Journée des bibliothèques

La Bibliothèque nationale suisse et l'Association des Bibliothèques et Bibliothécaires suisses ont le plaisir de maintenir la tradition en vous invitant à la Journée des bibliothèques qui se tiendra au Salon du Livre de Genève le vendredi 2 mai à 11 heures.

Monsieur Jean-Frédéric Jauslin, directeur de la Bibliothèque nationale suisse, y prononcera une conférence sur le thème: Collaboration internationale et enjeux biblio-

théconomiques internationaux. Cette conférence sera suivie d'un apéritif au stand de la BN.

Nous espérons vous retrouver nombreux à cette occasion. *jdr.*

BuchBasel: Erste Buch- und Medienmesse mit Literatur- und Jugendbuchfestival in Basel

Dieses Jahr erhalten BBS-Mitglieder neu auch einen Gratiseintritt für die BuchBasel, die vom Freitag, 2. Mai, bis Sonntag, 4. Mai, in der Messe Basel unter dem Motto: «Lebensfreude pur!» stattfindet. Billette (1 pro Person) können bis 14. April beim Sekretariat BBS (Tel. 031 382 42 40 oder E-Mail bbs@bbs.ch) bestellt werden. *mt.*